

Protokoll des 11. Runden Tisches

21.10.2017 13.00Uhr

Anwesenheit: Christian van Look, Aline Dlugosch, Johannes Brück, Inge Imhoff, Simeon Imhoff (Vorsitz), Tamara Schäfer, Marco Wingbermhühle, Philip Lambert, Christian Döring, Simon Nilius, Sven Plunder, Kathrin Wollenweber, Helena Strauß (Protokollant), Felix Heißler, Tillman Thum (Förderverein)

Entschuldigt: Johannes Petermann, Kevin Cavalari, Dr. Schulz

Unentschuldigt: Maximilian Schwarz

Begrüßung, Protokoll und Festlegung der Tagesordnungspunkte

Es wurde ordnungsgemäß eingeladen.
Simeon begrüßt die Teilnehmer.
Helena Strauß wird vorgestellt und führt Protokoll.

Erstellung Tagesordnungspunkte

Top 1: Bericht der Finanzbeauftragten

Simon berichtet, dass es keine Neuigkeiten seit der letzten Sitzung gibt.

Top 2: Bericht der Beauftragten des Kreisjugendrings

Seit der letzten Sitzung hat kein Treffen des Kreisjugendrings stattgefunden. Da Aline verhindert ist, am nächsten Treffen teilzunehmen, wird sie von Felix Heißler vertreten.

Top 3: Bericht des Jugendhausleiters

3.1 Mitarbeiter:

Anja Walter und Sarai Übel stehen als Ehrenamtliche nicht mehr zur Verfügung.
Helena Strauß hat ihr Praktikum am 16.9.2017 aufgenommen.
Im Vergleich zum Vorjahr haben wir somit sieben Ehrenamtliche weniger. Zehn Personen sind als Ehrenamtliche im Lemon mehr oder weniger aktiv. Die aufgezeichneten Zahlen zeigen, dass vier der zehn Ehrenamtlichen 2/3 der Angebotsstunden anbieten und 70 % der Besucherstunden erreichen.

3.2 Rückblick:

Van Look berichtet über durchgeführte größere Aktivitäten:

- Dritte Woche Ferienprogramm
- ChaosCon in den Sommerferien
- DSA-Wanderung
- Tanzangebote starteten nach den Sommerferien mit drei Angeboten
- Tai-Chi startete nach den Sommerferien mit einem Angebot
- Fest der Freundschaft am 2. September

- Kindertheatergruppe als Theater-AG seit 06. September am TGA
- BNE-Tage mit zwei Färberpflanzen-Workshops
- Teilnahme am Kastanienfest
- Streichaktion der westlichen Seite des Jugendhauses
- ferner fanden diverse Rollenspielrunden und -angebote, Café International, Die Welt im Kochtopf, Kostverächter, Nähen, Jugendtreff und Kindergruppen statt

Über die Besucherzahlen berichtete er:

- Besucherstatistik 01. bis incl. 09.2016 15569 Besucherstunden
- Besucherstatistik 01. bis incl. 09.2017 12807 Besucherstunden

Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies 82% (Wert beim letzten Runden Tisch 74%). Die Prognose für 2017 entspräche damit etwas mehr als 17.000 Besucherstunden und damit in etwa dem langjährigen Schnitt der letzten 10 Jahre.

3.3 Ausblick:

- Teilnahme am St. Martinsfest
- diverse neue zusätzliche Angebote (Bereich Jugendtreff, Workshops, Mädchentreff)
- Gartenaktion steht nächstes Wochenende auf dem Programm (Sa. 28.10. 2017 ab 10 Uhr) - brauchen Helfer
- MUR Zur Ehre von Rondra
- Halloween Live-Rollenspiel
- Bastel- bzw. Craftsangebote
- Bienen werden umziehen bzw. sind bereits unterwegs
- Laptop wurde durch den Förderverein angeschafft
- Ausschusssitzung ist noch nicht erfolgt, Termin bisher nicht bekannt
- Schaukasten - es tut sich nichts
- Planung bezüglich des Schlittschuhbusses läuft

4. TOP: Offenes WLAN

Verantwortliche: Daniel Walter, Christian van Look und Simon Nilius

Van Look berichtet, dass er bereits E-Mails an die Jugendpfleger in der Umgebung gesendet hat, um deren Erfahrungen zu erfragen.

Rüchmeldung von Mike Bourquin (VG-Jugendpflege Offenbach):

In Offenbach gibt es bereits offenes WLAN über einen Freifunk-Router. Hierfür ist eine bestehende Internetverbindung vonnöten und der einmalige Erwerb eines Routers.

Simon trägt dazu bei, dass der Kostenpunkt eines Freifunk-Routers sich auf einmalig 20€ bis 100€ beläuft. Da das Internet bereits monatlich bezahlt wird ergeben sich keine weiteren Kosten.

Spielt die rechtliche Seite und die Aufsichtspflicht eine Rolle bei der Anschaffung von offenem WLAN?

Die Ehrenamtlichen sind für das Handeln der Jugendlichen im Internet verantwortlich, solange sich diese in den Räumlichkeiten des Jugendhauses aufhalten. Dies gilt jedoch auch, wenn die Jugendlichen im „eigenen“ Internet surfen. Aus diesem Grund spielt es keine Rolle, ob freies WLAN angeschafft wird oder nicht. Stattdessen müssen die

Ehrenamtlichen achtsamer gegenüber der Internetnutzung der Jugendlichen werden. Simeon schlägt vor, die Jugendhausregeln direkt auszuhängen und diese hinsichtlich des richtigen Umgangs mit dem Internet und einer offiziellen Belehrung zu erweitern, wodurch sich Haftungsprobleme größtenteils ausschließen lassen.

Zusätzlich könnten allgemeine Grundregeln zur Mediennutzung in Form von Flyern ausgedruckt werden um sie an der Theke auszulegen, falls Interesse an weiteren Informationen besteht.

Des weiteren schlägt er vor, den Freifunkrouter selbst zu flashen.

Dazu wäre es von Vorteil, sich erneut mit Herr Bourquin in Verbindung zu setzen, um sich über technische Dinge und Funktionen auszutauschen.

Möglicherweise würde er sich dazu bereit erklären, an einer offenen Veranstaltung im Jugendhaus teilzunehmen um das Thema für alle Interessierten zu vertiefen.

Christian van Look soll Mike Bourquin anfragen, ob es ihm möglich wäre, für Infos und die restlichen Fragen das Jugendhaus zu besuchen.

Danach soll der Beschluss gefasst werden, ob das Jugendhaus zukünftig über öffentliches WLAN verfügen soll oder nicht.

Ergänzend stellt Johannes die Frage, ob das WLAN an die Öffnungszeiten des Lemon gekoppelt oder dauerhaft angeboten wird.

Dazu wird abgestimmt, dass das WLAN, sobald Vorhanden, dauerhaft angeboten werden soll.

→ *Der 11. runde Tisch beschließt einstimmig, dass das WLAN dauerhaft angeboten wird.*

Zudem wird ein Verfügungsrahmen über 120€ für den Freifunkrouter einstimmig beschlossen.

Zukünftig sollen Expertentreffen stattfinden, um rechtliches und technisches zu klären. Diese werden öffentlich gemacht und können von allen Interessierten besucht werden.

Als Experten melden sich Simon Nilius und Simeon Imhoff. Erachten es die Experten, nach dem Treffen mit Herr Bourquin, für sinnvoll das Projekt „offenes WLAN“ zu starten, ist kein weiteres treffen des runden Tisches nötig.

5. TOP: Die gute Schokolade

Christian van Look hatte Restbestände der guten Schokolade gekauft und diese an der Theke angeboten. Diese kam bei den Verbrauchern gut an und war schnell ausverkauft.

Nun stellt sich die Frage, ob die Schokolade weiterhin Teil des Sortiments sein soll. Es müssen jedoch mindestens 12 Verkaufsböden mit 12 Tafeln a 100g für insgesamt 151,20€ beim Händler eingekauft werden, weshalb die Haltbarkeit der Schokolade zum Problem werden könnte. Das MHD beläuft sich auf etwa ein Jahr.

Es wird Abgestimmt, ob 150 Tafeln der Schokolade eingekauft werden sollen.

→ *Der 11. runde Tisch beschließt einstimmig den Kauf der Schokolade.*

Weitere Produkte des Sortiments an der Theke sind Jaffa Cake und Salzbrezeln.

Christian stimmt zu, diese einzukaufen und weiterhin anzubieten.

6. TOP: Tabletop-Tag

Simon berichtet, dass heute Abend (Samstag 21.10.2017) um 18.00Uhr die Probe des Tabletop-Tags stattfinden soll und lädt herzlich zur Teilnahme ein.

7. TOP: Kinderferienwoche im Sommer

Inge und Simeon stellen ihre Idee vor, in den Sommerferien (zu einem Zeitpunkt nach dem 21. Juli, voraussichtlich in der letzten Ferienwoche) mit einer Gruppe Kinder von Annweiler nach Dahn zu wandern. Die geplante Dauer der Veranstaltung beträgt eine Woche und beinhaltet die Übernachtung in Jugendheimen, weshalb die Kosten gegenüber der ansonsten stattfindenden Ferienwochen vermutlich höher wären.

Die drei üblichen Kinderferienwochen in der ersten Hälfte der Ferien finden trotzdem statt. Aline, sofern Sie sich nicht im Praktikum befindet, beteiligt sich an der ersten Kinderferienwoche.

Es wird angeraten, im Vorfeld Probewanderungen zu veranstalten, um die Motivation der Kinder einzuschätzen zu können.

8. TOP: Erste-Hilfe-Kurs

Der Termin für den Erste-Hilfe-Kurs ist Sonntag der 14. Januar 2018 und findet im Lemon statt. Eine Uhrzeit steht bisher noch nicht fest. Teilnehmen können ca. 10 Personen, diese werden gebeten sich im Vorfeld anzumelden. Für die Ehrenamtlichen übernimmt das Jugendhaus die Kosten der Teilnahme.

9. TOP: Stofffärberkurs

Der Preis für den Kurs beträgt 65€, die Materialien werden gestellt und die Mindestteilnehmerzahl beläuft sich auf 8 Personen.

Da der Stofffärberkurs jedoch sehr dem Färberpflanzen Angebot ähnelt, und im letzten Kurs bereits mit Stofffärbem experimentiert wurde, wäre ein so ähnliches Angebot nicht sinnvoll.

10. TOP: Survival bzw. Wildnispädagogik

Das Survival-Angebot beinhaltet drei Tage inklusive Übernachtungen infolgedessen sich die Kosten auf 90€ VHB belaufen. Das Alter der Teilnehmer sollte +14 Jahre betragen und es sollten mindestens fünf Personen an diesem Angebot teilnehmen.

Stattdessen wird das Survival-Projekt frühestens im Februar, da die Teilnehmer in einem Waldstück unter freiem Himmel schlafen werden.

Da Interesse besteht, werden weitere Informationen eingeholt.

11. TOP: Gewaltprävention

Nina meldet sich bezüglich der Gewaltprävention bei Christian.

12. TOP: Ruanda

Christian schlägt vor, eine Gruppe von Jugendlichen im Alter 15+ unter dem Aspekt der Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Sommerferien nach Ruanda zu schicken. Dieses Angebot soll mindestens drei Wochen vor Ort in Ruanda andauern und beinhaltet zusätzlich eine Vorbereitungsphase für die Planung und die Vorbereitung auf mögliche Probleme.

Eine Übersicht über die anfallenden Kosten gibt es noch nicht.

13. TOP: Jugger

Aline schlägt vor, noch einmal Werbung für Jugger zu machen und das Jugger-Werkzeug und die Basisausrüstung zu reparieren. Darüber hinaus schlägt sie vor, einen großen offenen Termin zu vereinbaren, um einen Neustart zu wagen und die Teilnehmerzahl der bestehenden Gruppe wieder zu erhöhen.

14. TOP: Gartenaktion

Vorgestellt werden zwei verschiedene Möglichkeiten des neuen Laubenbodens. Die teure Variante beinhaltet den Ausbau des kompletten Bodens im Quadrat. Die billigere Variante lässt den Teil aus, der momentan zum Weg durch den Garten gehört. So würde der Laubenboden die Form eines „L“ erhalten. Das Meinungsbild ergibt, dass die Teilnehmer des Runden Tisches einstimmig für die günstige Variante stimmt.

→ *Der 11. Runde Tisch beschließt einstimmig, den Bau der Laube in der günstigen Variante.*

Zudem beschließt der Runde Tisch einen Verfügungsrahmen über 70€ für den Kauf der Bodenleisten.

Zukünftig soll die Oberfläche behandelt werden, um sie vor der Witterung zu schützen.

Der Runde Tisch möchte zur Zeit außerdem kein Geld in die Bepflanzung des Gartens investieren. Daher wird in diesem Fall kein Verfügungsrahmen beschlossen.

15. TOP: Mädchentreff

Helena stellt den Mädchentreff vor, der ab dem 15.11.2017 jeden Mittwoch von 16.30Uhr bis 20.00Uhr stattfinden soll. Für den ersten Termin ist das Backen von Galaxy-Cupcakes mit den Mädchen angedacht.

Aline schlägt vor am TGA Werbung für den Treff in der 8. und 9. Klasse zu machen. Zusätzlich könnten auch Handarbeiten wie Stricken und Häkeln angeboten werden.

Schluss der Sitzung: 16.30Uhr

Protokoll: Helena Strauß, 29.10.2017

Für die Richtigkeit: Simeon Imhoff